

VIDEOEX 2021 – INT. EXPERIMENTALFILM & VIDEO FESTIVAL ZÜRICH

1. – 10. OKTOBER 2021 | 23RD EDITION

Medienmitteilung

Zürich, 10. Oktober 2021 → Sperrfrist: 10. Oktober 2021, 19:30 Uhr

Videoex – Internationales Experimentalfilm & Video Festival

23. Ausgabe

CH-Wettbewerb

Die Jury für den CH-Wettbewerb – Mo Diener, Videokünstlerin und Performerin und Kyros Kikos, Kultur- und Programmacher – hat folgenden Film ausgezeichnet:

Statemet der Jury

Wir hatten als diesjährige Jury des Schweizer VIDEOEX Wettbewerbs keine leichte Wahl. Die acht programmierten Arbeiten sind inhaltlich wie formal so unterschiedlich, dass unsere primärer zugrunde gelegten Kriterien „experimentell“ „eigenständig“ und „erfolgreiche Umsetzung“ nicht ausreichend waren, um die in unseren Augen prämiierungswürdigste Arbeit zu finden, zumal wir das Gefühl haben, dass mittlerweile im Jahre 2021 ein Paradigmenwechsel vonstatten geht.

Wir sehen heute jegliche Manifestation von künstlerischer Bildproduktion als einen Versuch, in der Flut der überwiegend digitalen Bildwelten und der allgemeinen Desinformation nach Synthesen Ausschau zu halten, die uns bzw. dem Publikum ein Sehen ermöglichen, das unterschiedliche Zeitachsen und Räume verbinden kann.

Die Form darf in dem Sinn als Werkzeug dieser Intention verstanden werden. Experimentelle Videos sind künstlerische Reflexion und gleichzeitig ein ständiger Prozess, der die Beziehung zur Welt hinterfragt und auch ermöglicht, der Zusammenhänge sichtbar werden lässt und uns somit eine Grundlage verschafft, handlungsfähig zu bleiben. Die herausragende Qualität einer solchen Arbeit ist dabei oft ihre bestechende Schlichtheit.

Vor diesem Hintergrund haben zwei Arbeiten ausgewählt, von denen wir eine mit einer lobenden Erwähnung würdigen und der zweiten den Preis verleihen möchten.

Lobende Erwähnung:

Die Erforschung des filmischen Archivmaterials durch Zerstörung von Bild und Ton erzeugt eine neue Komposition und Lesart einer weltberühmten Filmsequenz. Die Arbeit steht in der Tradition der Videokunst und geht zurück auf die Anfänge der experimentellen Erforschung von Fernseh- und Videobildern durch Nam June Paik. Ein Experiment durch einen relativ schlichten technischen Prozess erzeugt eine intensive, fast berausende Wirkung.

Die lobende Erwähnung geht an die Arbeit "Metaleptic Attack" von Johannes Binotto.

CH-Preis:

Den Schweizer VIDEOEX Preis möchten wir an eine Arbeit verleihen, die wir für bemerkenswert in ihrer Eigenständigkeit und gelungen in ihrer Umsetzung halten. Das klassische Erzählformat erscheint hier als der ideale Ansatz um die mehrfache Beziehung des Protagonisten zur Welt zu zeigen. Der portraitierte niederländische Super-8-Filmkünstler und Autodidakt Jaap Pieters wird als Figur seiner einen Imagination,

VIDEOEX 2021 – INT. EXPERIMENTALFILM & VIDEO FESTIVAL ZÜRICH

1. – 10. OKTOBER 2021 | 23RD EDITION

in seinem Sehen und Fühlen zur Welt portraitiert. Und welches Filmformat, wenn nicht das grobkörnige und erdige Super-8 und dessen gekonnter Bearbeitung in der Verknüpfung und Verschiebung von Bild- und Tonebene, wäre besser geeignet, das Publikum auf die Reise in das Seelenleben dieses Schmalfilmenthusiasten und Freund des Trivialen und Einfachen, aber auch Ängstlichen und mit seinen inneren Schwankungen ringenden, mitzunehmen und seine vielschichtig Beziehung zur Welt hervorzubringen?

Der Preis geht an "Nightshades" von Juana Robles

First Price

«Nightshades», Juana Robles, 2021, CH/IR, Super-8, 17:38 min

Special Mention

«Metaleptic Attack», Johannes Binotto, 2021, CH, Digital File, 06:06 min